



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1887

164 (15.7.1887)

urn:nbn:de:bsz:mh40-7461

# General-Wanzeiger

Mbonnement: 50 Big. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlic, burch bie Boft beg, incl. Boftaufiding MR. 1.90 pro Quartal.

# der Stadt Mannheim und Umgebung. Die Beite-Zeile 20 Blg.

Badifche Dolfszeitung.

Gridgeint täglich, Sonn- und Zeftiage ausgenommen.

Mannheimer Dolfsblatt.

Gingel-Rummern & Big. Doppel-Rummern 5 Big.

Mr. 164.

en

Gelefenfte und verbreitetfte Zeitnug in Manuheim und Jimgebung.

Freitag, 15. Juli 1887

Unfere hentige Rummer enthält mit der Roman-Beilage 10 Geiten.

#### \* Die Abdankung des Kammerpräsidenten Sloquet

brudte ber lehten Dienstagsfühung ber frangofifden Deputirtenkammer bie Signatur auf. - Rach ben porlie genben ausführlichen Berichten icheint benn auch ein unglaublicher Durcheinander und Larm geherricht gu haben. — Unterbrechungen ber Rebner find bort überhaupt an ber Tagesordnung, und wenn man erwägt, baß bie Rabifalen nichts Geringeres bezwectten als ben Sturg bes ihnen fo verhaften Minifteriums Rouvier, fo tann man fich benten, wie es in ben Walb und aus bem Balb gefchallt bat. - Benn ber Rabitale Laifant erflatte, nur Boulanger und Thibaubie haben als Rriegsminifter ihre Schulbigfeit gethan, fo tann man bie Entruftung aller nichtrabitalen Elemente ber Rammer nur fur gerechtfertigt halten, Berr Floquet aber erflatte sich nicht bemufsigt, ben indirekten Bor-wurf ber Gewissenlosigkeit gegen alle übrigen Kriegs-minister burch einen Ordnungeruf juruchzuweisen; es bedurfte ber Behauptung Laifant's, bas jesige Minifterium fei bas Probutt eines inneren republitfeinblichen und eines von Angen tommenden Drudes, und bie Ertfarung Rouvier's, wenn bie Regierung gegen bie blutigsten Schmähungen nicht mehr geschüst werbe, so bleibe ihr nichts Anderes übrig, als sich zuruckzuziehen, war erforderlich, um Herrn Floquet zu bewegen, den Abgeordneten Laisant zur Ordnung zu rufen, was ihm stürmischen Beisall von Seiten der Regierungs. freunde, aber auch ebenfo ftilrmifchen Tabel ber Rabis talen eintrug. Saft wie ein Geftanbnig ber eigenen Comache flang es barum, wenn Gerr & lo que t erffarte, feine Rrafte reichten gur Leitung ber Debatten nicht mehr aus und bie Rammer werbe wohl baran thun, ihm einen Rachfolger zu bestellen. Nachbem herr Floquet feine Entlassung genommen, trot bringenben Ersuchens seitens ber verschiebenen Barteien babei bebarrte und nachträglich boch wieber bas gutbezahlte 21mt eines Rammerprafibenten beigubehalten fich bereit erflarte, ericheint bas Gange als ein Theatercoup, ber barauf be-rechnet zu fein ichien, ben erhitten Gemuthern Beit gur Beruhigung gu taffen. - Dag herr Floquet fomeit geben zu können glaubte, beweist, baß er sicher mar, es wurde sich nicht so leicht ein Anderer als Nachfolger für ihn finden. — Gine solche Gesellschaft zu leiten und im Baume gu halten, ift eben nichts Leichtes.

#### Englands Mistrauen gegen Frankreidj.

" London, 19. Juli. Die "Times" forbert bie englischen Staatsmanner auf, gleich Deutschland gegen-über Frankreich eine außerft machsame Saltung angu-nehmen. Das Cityblatt ichreibt:

"Die geftrige Abstimmung bilbet einstweilen eine fcarje Abweifung bes Generals Boulanger und feiner Freunde, aber man tann nicht fagen, bag bie Lage im

Feuilleton.

im Gangen eine berartige ift, welcher auswartige Rationen gleichgiltig gegenüber fteben tonnen. Ohne Zweifel beftebt für ben Augenblid teine Gefahr eines fofortigen Bruches amischen Frankreich und Deutschland trop Deroulebe und seiner Liga und trop ber in ben karzlichen Prozessen erthullten Provocationen bes französischen Kriegsmintfteriums. Graf Dlunfter reift am 15. be. auf langeren Urlaub ab, was taum gefchehen murbe, wenn bie Be-Deutschland wiegt fich jeboch in teine Mufionen über feinen Rachbar ein und es wurbe gut fein, wenn anbere Rationen, welche viel mit Frankreich zu thun haben, Deutschlands Beifpiel folgen murben. Wenn es jemals eine Zeit gegeben hat, wo die Haltung ber amtlichen französischen Kreise gegen England zu Mistrauen Anlaß gab, so ist es die jedige. Wir haben gegenwärtig so viel mit unseren inneren Schwierigkeiten gu thun, bag bie Debrgaht unferer Bolititer bie Bolfen, welche fich in Egupten erhoben haben, taum beachtet, eine Thatfache, welche im Quai b'Drfai wohl befannt ist. Rein Englander aber, welcher eine Stimme in ben öffentlichen Angelegenheiten bat, sollte solche Dinge außer Acht laffen, wie die fürzliche Rote bes Grafen v. Montebello an die Pforte, ein Schreiben, welches in ber diplomatischen Literatur fast ohne Gleichen basteht hinsichtlich ber Heftigkeit ber Sprache Machten gegenüber, mit benen man angeblich auf freundschaftlichem Juge fteht. Die Rote zeigte große Erbitterung gegen England, und baber besitht ber Bang ber inneren frang. Politit, welcher bie angere frang. Politit fo ganglich beeinflußt, ein besonberes Intereffe in biefem Augenblich fur bie Englanber. Wir burfen verfichert fein, bag Lorb Galisbury biefelbe mohl beachtet, aber auch bas gefammte Land follte fie genau verfolgen.

#### \* Die bulgarische Deputation

ift mit froben Soffnungen und wie fie meint mit ben beften Aussichten in Wien eingetroffen. Die nachften Tage werben ben bulgarifden Deputirten jebenfalls einige Gewigheit geben, inwieferne bie Bunfche und Soffnungen ihrer Ration fich erfüllen burften. Giner außerorbentlich fympathischen Aufnahme feitens bes Bringen Ferbinanb von Coburg burften fie, gewiß fein.

Die Bulgaren glauben Urfache ju haben ber Bu-ftimmung ber Pforte jur Bahl ficher ju fein und rechnen barum auch auf bie Einwilligung Defferreich = Ungarns und bamit Deutschlands. Rugland aber werbe wohl angefichts biefer Ronftellation auch feine Anertennung nicht langer verweigern, nur werbe es Garantien bezug-lich ber Umgrengung bes öfterreichisch-ungarischen Einflusses in Bulgarien verlangen.

Ein angesehenes Mitglieb ber Deputation außerte fich folgenbermaßen: Wir werben in ber Lage fein, Geiner Sobeit gut fagen, bag bas Minifterium, beffen befinitive Bilbung wir erft in ben und eben bier über-reichten Depejden erfuhren, alle Hussicht auf Dauer bat und bag es bas befte unter allen möglichen Minifterien ift.

- Die Bohnung des Raifers in Ems. wohlthuende Einfachbeit, welche das gange Weien wohlthuende Einsacheit, welche das ganze Weien unseres Kaisers ausströmt, vrägt sich auch in dem faiserlichen Heim in Ems aus. Die Wohnung des Kaisers liegt im ersten Stod des Eurhauses und besteht aus 5 Piecen. Ein kleiner Vorraum, in welchem die zum Vortrag oder zur Audienz Befohlenen warten missen, trennt das Schlafzimmer vom Befohlenen warten missen, trennt das Schlafzimmer vom Arbeitszimmer, an das lettere grenzt der Empfangssalon an, in welchem die Borträge entgegengenommen werden, und an dieses wiederum das Speziezimmer, dessen Fenster nach der Lahnleite hin liegen. In dem Schlafzimmer ist ein eisernes Feldbett aufgestellt, welches der Kaiser stets benützt und das auf sämmtlichen kaiserlichen Reisen mitgenommen werden muß. Mehrere Stühle, sowie eine einsache Toilette vervollständigen die Ausstatung des Schlafzimmers. Der Speziesaal läst an Einsacheit Richts zu wünschen wirtg, ein dereibenstrig und enthält einen langen dolzlisch, an welchem 20 Versonen siehen konnen. Der Empfangssalon zeichnet sich ebenjalls durch die höchste Beicheibenheit aus ein Sopha, mehrere Sessel, einige Bilder — volld tour ein Sopha, mehrere Seffel, einige Bilber - volla tout | Am intereffantesten, auch in feiner Ausstattung, ericheint bas Arbeitszimmer. Dasieibe enthalt zwei in verichiedener Richtung liegende Genfter ; bas eine ift erterartig angelegt und tung liegende Feniter: das eine ist erterartig angelegt und liegt nach dem Eurgarten, das andere nach der Lahn zu. Bor dem ersteren steht der Arbeitstisch des Kaisers, ein einsacher Tisch, auf welchem sich ein Schreibzeng desindet, iowie eine einsache Weckender, welche steis auf Reisen mitgesührt wird. Die Ansstantung des Zischen, aus zwei rothen Pfüsch Arbeitstisch, aus zwei Tischen, aus zwei rothen Pfüsch Sessell und aus in demselben Stoff angesertigten Stühlen. An den Wänden bangen avei lithographische Bilder, den Kaiser und die Kaiserin darstellend, auf dem einen Tisch figen mehrere englische illustrirte Zeitschriften, welche von der Kolserin überlichende und Abbildungen der Feierlichkeiten bes englischen Regierungssubildung enthalten. Auf dem anderen eine Rang- und Quartierlifte im rothen Einband, fowie ein beutich ein tilliches Worterbuch von Thibaut aus bem Jahre 1810. Der haterefiantefte Genen-

ftand in dem faiserlichen Arbeitszimmer ift ein Kalender; berselbe enthält 368 Seiten und auf jeder Seite find die Er-eignisse eingeschrieben, welche auf die Lebensbahn des Kaisers eignisse eingeschrieben, welche auf die Lebensbaun des Kallers sich beziehen und auf den ieweiligen Kalendertag fallen. Der Inhalt der einzelnen Seiten wird iaft jedes Jahr erganzt, und nicht jelten durch die dand des Monarchen selbst. An der Spitze des Kalenders jedoch prangt ein Spruch so recht harafteristisch für die erhabene Lebensanschausung des ruhmreichsten Kaisers. Der Spruch lautet: "Der ganze Werth des ganzen Menschen ruht in seinem Charatter."

Sin sonderbeit In einem Aufall von Weisteszestärtheit

12. Juli gemeldet: In einem Anfall von Geistesgestörtbeit machte gestern Nachmittag gegen 3 Uhr der Legationsrath Graf Deinrick Beust im Hotel "Bindfor" einen Seldstmordverlach. Graf Deinrick Beust war vor einigen Wochen aus Brüssel, wo er dis dahin bei unserer Gesandtickast thätig war, nach Berlin übergesiedelt, um beim hiesgen Answärtigen Umt thätig an sein. Er wohnte im II. Stod des Windfordstalltes in der Behrenstraße. Schon seit Beginn seines Aufentbaltes in Berlin waren bei ihm Symptome von Tiessim bewerthat. Seit einigen Tagen war er bettlägerig und mußte haltes in Berlin waren bei ihm Symptome von Tieffinn bemerkbar. Seit einigen Tagen war er bettlägerig und nungte
beständig von einem Krankenwärter überwacht werden, Hente
Plachmitiag sprang er plödlich aus dem Bette, ließ den Bärter, der vor ihm auf dem Stuhl saß, aurück, fürzte, mur mit
demde und Strümpfen besleibet, and Fenster und versuchte,
indem er mit der Hand die Scheiben gertrümmerte, sich auf
das Pflaster hinadzuwerfen. Der Wärter vermochte den
Kranken allein nicht zu bändigen und rief die Dienerichaft
des Hotels zu dilse. So gesang es schließlich, den sich bessig Wehrenden, der sich bereits mit dem einen Bein außerhalb
des Fensters besand, wieder in das Limmer dinehmanzieden.
Die schnell berbeigerusenen Aerzte veranlaßten die Uebersishrung des Grasen, der sich beim Bertrümmern der Fensterung des Grafen, der fich beim Zertrümmern der Fenstericheiben auch Bersehungen am Arm und an der Hand gugezogen batte, nach der fonigt. Charité. Der Bater des Grafen
Deinrich Beut ist nicht der fürzisch verstorbene öfferreichische
Minister des Aeußern, lebt vielmehr noch und wurde sosort von der Krantheit feines Sohnes auf telegraphischem Wege verftandigt. andigt. — Ber Regimentssohn. In ben Strafen Roms Juni wurde in der Ridhe von Matonia ein Bersonenaug ber

#### Dentliches Beich.

\* Berlin, 13. Juli. Die "Norbb. Mug. Btg." schieft : "Zeitungsnachrichten aus Paris zufolge ist man bort wegen ber Feier bes 14. Juli nicht ohne Besorgniß; von verschiebenen Seiten wird ben daselbst weilenden Deutschen anempsohlen, sich an jenem Tage nicht öffentlich ju zeigen und ihre, ber Buth bes Bobels benungirten Botale gefchloffen gu halten. Bir tonftatiren, bag bie in Franfreich berrichenben Buftanbe berartige Warnungen und Rathichlage als nicht ungerechtfertigt

ericheinen laffen. Berlin, 13. Juli. Bon unterrichteter Seite wirb beftatigt, bag Gurft Bismard bas Minifterim bes Sanbels abgibt. Es finb bereits Unterhandlungen wegen Uebernahme besfelben angefnupft.

#### Westerveidy-Lingarn.

Bien, 18. Junt. Die Mitglieber ber Bulgaren Deputation erklaren mit Zuversicht, die Pforte werbe ber Wahl zustimmen und sprechen die Hoffnung aus, ein gleiches werbe Desterreich und bemzusolge Deutschland thun. Rugland werbe bann ber Bahl bes Coburgers die Anerkennung nicht verweigern, wenn es vorher Garantien wegen der Umgrenzung des österreichischen Einstusses auf Bulgarien erhält. Das neugebildete Ministerium (Stoiloss Prasident, Justiz und Finangen, Ratichewitich Meußeres, Strandfy Inneres, Tichomatoff Unterricht, Petroff Krieg) fei bas beste aller möglichen Ministerien und biete Garantie bes Beftanbes. Die Deputation wartet bas Gintreffen ber militärifchen Abgefandten ab, um bie volle Uebereinftimmung von Bivil und Millitar in ber Bevolferung bem Pringen gu botumentiren.

#### Sürkei.

\* Ronftantinopel, 13. Juli. Much bie zweite Faffung ber egyptischen Konvention wirb von Frantreich abgelebnt. Botichafter Graf Montebello hatte begwegen zwei Konferengen mit bem Großvegier. Dufftar Bafcha ift gleichs falls gegen bie Unterzeichnung. - Die Offigiofen malgen bie Berantwortlichfeit ber bulgarifchen Fürftenwahl auf bie Regentichaft, bie bamit bas Bertrauen ber Gignatars machte verloren.

#### Bervien.

Belgrab, 13. Juli. Ronigin Ratalie traf geftern ein. Der Konig empfing fie am Landungsplat, bergte ben Kronpringen und umarmte bie Konigin. - Mitte Muguft finb bie Stupichtina-Bahlen, Geptember beginnt bie Geilion.

#### Buffland.

Betersburg, 11. Juli. Das offizible "Nowoje Wremia" fpricht die Ueberzeugung aus, baß nun die europäischen Großmächte ihre biplomatischen Bertreter aus Bulgarien und Oftrumelien abberufen merben. Werben fie aber bies nicht thun, fahrt bas Blatt fort, fo merben fie baburch beweisen; bag fie gegen Rugland seien. Der Urtifel schließt mit ber Erklarung, bag Rugland nun nichts Unberes übrig bleibe, als Bulgarien zu offupiren.

ber fenten Bochen Monchem ein afritanifder Knabe von klugem, gewecktem Aeugern aufgefallen, ber fich in Begleitung eines Lieutenants vom 7. Regiment besindet. Das braune Bürichchen, das wenig mehr als zehn Jahre zählen mag, trägt einen Fez, sonst aber hübiche europäische Stleiber, in benen es sich augenscheinlich vollkommen zu hause fühlt. Omar Mobamed ift ein Cohn bes 7. Regiments. war es, der auf flinten Jugen durchichlupfte und nach Mon-fullo die Rachricht brachte, daß Sati von Ras Atulah angegriffen wurde. Das Regiment bat ihn wegen diefer That aboptirt. Lieutenant Gallatti brachte ibn mit nach Italien und burite ibn am 5. bem Konigsbaar voritellen, bas ben fleinen Omar mit mehr noch als feiner gewöhnlichen Freund-lichkeit empfing. Der Sohn des Regiments ioll zum Offizier ausgebildet werden. Voraussichtlich wird ihm in Afrika noch manche Gelegenheit zu weiterer Auszeichnung winken.

- Lunchfusis. Aus Philadelphia wird ber "Temps" gemelbet: "Ein Chinese, Ramens Song di, ermordete füngst in Colusa (Californien) einen Mann und eine Fran in brutaler Weise. Borigen Sonnabend wurde ihm ber Brozeb gemacht; die Geschworenen fanden ihn ichuldig, und ertlärten, feine Strafe folle Einsperrung auf Lebenszeit fein. Dieser Bahripruch erbitterte bas Publifum im Gerichtsfaal, welche ben Berbrecher jum Sangetobe verurtheilt wiffen wollte, Der Richter erflätte, er wurde die Erticheibung ber Jury nicht annehmen. Da Sebermann bewaffnet war, entstand eine wilbe Scene im Gerichtsfaale; bundert Biftolen wurden beraus-gezogen unter Avien: "Loncht ihn!" Der Sheriff erhob ich gedoch und beichwichtigte die Menge mit dem Bemerken, das er das Berdick mistollige, aber hoffe, das kein Blut im Gerichtsjaale vergossen werden würde. Der Gesangene wurde sodann nach dem Gefangnisse abgeführt. Ein Bollsbause umringte das Gebande um Mitternacht, erdrach die Arte. bemächtigte fich bes Chinejen, ichleppte ibn aus feiner Belle beraus nach einer Brilde, wo man ihn hangte, indem man ihn mit einem Strid um ben Sals über die Bruftwehr bitt-abstieft. Der Speriff brachte alsbann bie Beiche nach bem

#### Aus Fiadt und Land.

\* Mannheim, 14. Juli 1887. \* Statistisches aus ber Stadt Mannheim bon

Bloche von 1887 (26. Juni bis 2. Juli). Angemeldet 55 Geburtsfälle, barunter 1 Todtgeburt und 26

der 26. Kloche von 1887 (26. Juni dis 2. Juli). Angemeldet wurden 55. Gedurtsjälle, darunter 1 Todigeburt und 26. Todesfälle. Als Todesuriache sind folgende Krankheiten augegeben: Bei 1 Kinddettsieder, dei 5 Lungenschwindslucht, dei 1 akute Ertrankung der Athmungsorgane, dei 5 akute Darmkrankheiten, dei 16 sonitige verschiedene Krankheiten.

\* Todesfälle in der Zeit vom 26. Juni dis 2. Juli d. 3., derechnet auf das 1000 Eintvohner und das gange Jahr: Bockun 10,9: Kossel 13,4: Leidzig 13,8: Etderseld. 15,0: Stattgart 15,2: Kalinz 16,8: Bremen 16,9: Barmen 17,3: Liedden 17,4: Handsonder 17,6: Freidurg i. Br. 18,2: Frankhurt a. M. 17,5: Braunschweig 19,4: Kukuberg 20,0: Damburg 20,7: Darmstadt 20,9: Wiesdaden 20,9: M a. n. 6 e. im 31,2: Holle 21,3: Dausig 21,4: Karlsrude 22,5: beim 21.2: Salle 21.3: Dausig 21.4: Karlsrube 22.5: Berfin 22.7: Aaden 24.7: M.-Glabbach 24.7: Straßburg 25.0: Lubed 25.6: Düßeldorf 27.1: Köln 27.5: Würzburg 30.5: Königaberg 30.6: Magdeburg 31.2: Augsburg 31.7: München 31.4: Vresian 37.0.

Friegug. Am nächten Mittwoch, den 20. Juli wid ein Extra Berjonengug von Stuttgart nach Berlin über Ofterburten Burgburge-Erfurt abgefertigt werden, zu welchem Extrazugsbillete ab Ofterburten, sowie Anschliche ab verschiedenen dieszeitigen Stationen ju bebeutend ermäßigten Breifen gur Ausgabe fommen. Sammtliche Billete gelten gur Rudfabrt innerhalb 46 Tagen mit beliebigen fabeplanmäßigen

Bucen. Das bffentliche Bedürfnifthauschen jenfeits ber lettenbrude, an welchem taglich Taujende aus ber Rectarvorstabt und umgefehrt vorbeizugeben gezwungen find befindet fich in einem unbeschreiblichen Bustande und ver-restet die Luft in weitem Umfreise. Daß derartiges an offener Sraße nicht nur seit längerer Beit, sondern überhaupt vortommen fann, ift umfomehr ju verwundern, als in fast un-mittelbarer Rabe fich ein Schummann auf Boften zu befinden pflegt. Abbilfe mare bort im Intereffe ber öffentlichen Be-

jundheitsverhaltnisse bringenb geboten.
Ausgestellt. Im Schausenster ber Kunsthandlung bes dexen Doneder find die bon hiefigen Schüben auf bem Grantfurter Schitzenfeste errungenen Breife ausgestellt und erregen die allgemeine Bewunde

. In ber neueröffneten Munithandlung von M. Hasbentenfel. O 2, 10 sind mehrere interessante Delge-mälde und Aquarelle von Täffeldorfer Künstlern ausgestellt: "Schmiede" von A. Montan, "Gestrandet" von A. Lins, "Brei derbstlandschaften" von E Zimmermann, "7 Driginal-Aquarelle" von d. Zieger, "Kätzchen" von Baul Prever.

\* Anoffing. Die biefige nationalliberate Bartei madt am tommenben Sonntag einen Ausstug nach Ebingen und trifft in ber Graft. Obernborf'ichen Bierbrauerei daselbst mit den Barteigenoffen der Umgegend gu-fammen. Die Absahrt von hier geschieht mit der Recfarbahn vom Sauptbabuhof um 3 Uhr 45 Min. Rachmittags, die Deimfahrt Abende 10 Uhr 2 Min.

Jaternationales Preissechten. Die Borbereitungen bes hiesgen Fechtelab zu dem am 30. und 31. ds. Mis. im Stadtparf statisudenden L. internationalen Preissechten und VIII. Gauverbandssest mittelrheinischer Fechtelabs schreiten ersteulicher Weite wistig vorwärts, so daß wohl sicher zu erwarten steht, daß von allen den Sportssesten, die in unserer Stadt in den letten Jahren abgehalten wurden, das in Aussicht stehende Fest das interessanteite werden wird. Bom Aussicht stehende Fest das interessanteite werden in Radikander Feststlinfüller vertreten ein. Aus Desterreich haben sich die bis heute der Wiener sechtverein Daubegen und der Vallen hie bis heute der Wiener sechtverein Daubegen und der Vahren sichtlind zur Theilnahme angemeldet. Auch Brosessor Vart, der Fechtlind zur Ausstehen von Desterreich, hat sein Ericheinen zugesant, wie auch aus unserem engeren und weiteren Baterlande täglich Aumelbungen einlaufen. Bom Seiten Bestehen Schauaussührungen in allen Bassenarten geboten werden, welche einem schaukunstigen Bublisum gewiß viel Unferhaltung vielen werden. Die Grenadier-Kapelle concertirt deide Festlage, und zeigt das ausgestellte Brogramm, daß auch herrin dem Bublisum etwas ganz Besonderes geboten werden soll. Am Abond sindet Illumination des Bartes sowie Bestendung der Sternwarte statt. Wie man uns mittheilt, werden soll en Borderfans der Festlarten verschiedene Bertansssischen eingerichtet, welche noch speciell besannt gegeben werden sollen. Der Breis sür Sonntag auf Brart 1 für die Berson seites ist der Breis sür Sonntag auf Wart 1 für die Berson seiten festgeicht.

\*\*Gesangwerein Arion, Islenmann'scher Rännerchor. " Internationales Breisfechten. Die Borbereitungen Berion feftgefest. -

" Wefangverein Arion, Jienmann'ider Mannerdor. Bei der am Moniag Abend flattgehabten Bräsidentenwahl des "Arion" sielen sämmtliche Stimmen auf Hern Dr. Regler, welcher daraushin seine Bereitwilligkeit zur Uedernahme dieses Amtes erklärte. Im Laufe des September wird der "Arion" das seitherige Lokal (Stadt Like) verlassen und sein früheres Quartier (Allbeutlicher Saal der Brauerei

Dahringer), welches ingwischen bedeutend vergrößert wird, wieder beziehen. Der Berein wird diefen Lotalwechfel mit einer Abendunferhaltung nebft gemeinschaftlichem Effen feiner

\* Gelbitmorb. In ber borgeftern am Birfenbauschen in ber Stephanienpromenade aufgefundenen Leiche murbe ber 53 Jahre alte Bierbrauer Rarl Dörflinger von Gunbels

Schiffsjunge Simon Walter, Sohn des Schiffers Beter Balter von dirschdorn von dem beim Jumelsgruden liegenden Schiffe in den Kanal, im Fallen einen anderen Schiffestnecht mit sich reißend. Es gelang berzueilenden Schiffern, den Letteren zu retten, während Walter leider seinen Tod sand. Die Leiche wurde nach nabezu zweistlindigem Suchen gefunden und nach dem Friedbose verdracht.

\*Berungliift, Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall hat sich gestern Vormittag ereignet. Der Schreiner 31 a von Lubinischafen half einen mit Brettern bochbeladenen Wagen. Extruuten. Geftern Bormittag fiel ber 21 Jahre alte

Lubwigshafen half einen mit Brettern hochbeladenen Wagen nach einem Bauplat in M 7 verbringen. Um den Wagen leichter von ber Stelle gu bringen, hatte man bie Retten, mit benen bie Bretter jusammengehalten wurden, gelöft und einen Theil ber lesteren abgelaben, während Ilg und brei andere Arbeiter ihre Kraft an je einem der Raber einsetten Da neigte fich ploglich die gange Labung nach der Seite, wo Ilg fich befand, fiel diesem auf den Ruden und begrub ihn unter fich. In Folge bessen har Ilg bas Rudgrad gebrocken, so daß an feinem Auskonmen gezweiseit wird. Der Schwerverlette wurde mittelft Chaife nach bem allg. Rran-

" Ungludsfall. Beftern Bormittag fturgte ber Flaidmer Johann Daller von Sofheim bom Dache eines ameiftodigen Haufes in D 4, an dem er einen Kandel anzubringen hatte, in den Hof herab. Außer einer Berfehung am Auge erlitt derfelbe einen Bruch des linken Bordecarmes. Er wurde mittelft Chaise nach dem allg. Kranfenhause verbracht

und bafelbit aufgenommen \* Unfall. Gestern Morgen erhielt in der Majamen-jabril von Mohr und Federhoff hier der Heiger Georg Doller von Redaran dadurch eine starke Quesjäung der linken Hand, daß er beim Buben der im Gange befindlichen Dampinaschine die Sand zwischen Blanelstange und Aurdel-stäche brachte. Der Berlehte besindet sich in seiner Wohnung. \* Sin bissiger Köter. Gestern Rachmittag wurde ein daher vorscherend sich aufhaltender Laufmann in der Unfall. Geftern Morgen erhielt in der Majdinen-

babier vorübergebend fich aufhaltender Raufmann in der Rabe des Baradeplates von dem Sunde eines biefigen Droich-fenbefigers in den rechten Unterichentel gebiffen, fo bag er in argliche Behandlung treten mußte.

A Kaferthal, 12. Juli. Seute war bas Confortium ber Concessionare unserer Seannbar Eigenbahn, mit Beren Bachftein, hier und haben bie herren bie gange Strede von Maunheim bis Weinheim mit Lofomotive befahren und einer genauen Besichtigung unterzogen. Dem Bernehmen nach follen die Berren über ben Stand ber Arbeiten

ihre Befriedigung geäußert haben und ftünde die Erdff-nung der Bahn im Monat August mit Sicherheit bebor. §§ Weinheim, 13. Juli. Seit 8 Tagen dampft die zier-liche Lotomotive der neuen Sefundärdahn Mannheim-Weinbeim in Brobefahrten auf bem neuen Schienengeleife bis nabe

an ben Uebergangspunft über die Main-Redarbahn. Richt blos die Mannheimer irenen sich, durch die neue Bahn der Bergftraße näher gerück zu sein, auch die Wein-beimer rüften sich auf den erhöfften höheren Fremdenverkehr; ber Bericonerungsverein lagt es fich angelegen fein, an

schönen Buntten Pavillons zu errichten, die hiefigen Biergarten erweitern und verschönern sich.
So hat H. Bokktabler in seinem neuen Biergarten ein kolosiales Wandgemälde von Ueberlingen herstellen lassen, das von unferm begabten Maler Ort, Zeichnungslehrer am Bender'ichen Institut gemalt, nahezu vollendet ist und allgemein beiriebt

(?) Weinbeim, 14. Juli. Rommenben Camftag Abende 8 Uhr findet bas alljährliche Gartenfe ft der hiefigen Turngenoffenschaft in der Gartemvirthichaft der Juche ichen Mühle, Birtenauthal, ftatt. Das geft, welches mit Concert, Teuer-werf und Turnaufführungen verbunden ift, verfpricht recht chon zu werden und fteht somit ben Theilnehmern ein angenehmer Abend bevor.

(?) Biefenan, 14. Juli. Gestern Abend gegen 1/67 Uhr ift ber seitvoriger Woche in Oberabsteinach weilende Bischof aus Mainz, von der bestischen Ortichaft Morlenbach kommend, in unferem Orte eingetroffen, um auch hier die Firmung poraunchi

borzunehmen.

3 Ettlingen, 13. Juli. Gestern Mittag ereignete sich ein beklagens werther Unfall am hiesigen Rangirbahnhof der Lokalbahn. Ein Arbeiter Mamens Kindling, Ghenhof der Lokalbahn. Ein Arbeiter Mamens Kindling, schenhof der Hebend, dem Exestitum der am Holzhof übenden Mannichaften der Kgl. Unterossisierschule zu und wurde dabei von dem 11° hier anlangenden Lokalzug so unglüdlich ersaßt und verletzt, daß er dald darauf im Spital starb.

3 Ettlingen, 13. Juli. Ab übermorgen wird der Personen verkehr auf der Lokalbahn dis zum Holzhof ausgedehnt und der Kahrpreis von 20 auf 25 Big. erhöht.

4 Rakatt. 13. Juli. (Landwirthichaftliches) Der

t Baffatt, 13. Juli. (Landwirthichaftliches.) Der Stand ber Sopien ift ein febr annitiger : insbesondere ubte

ber Regen ber letten Tage eine vortrefiliche Wirfung aus.
- Baben, 14. Juli. hente Abend geht als lette Borftellung jum Beneficium ber Frau Braid "Dora" bon

Sarbou in Scene.

= Baben, 13. Juli. Der Sebnig Albert boa Sachien ift bier eingetroffen und in ber Billa Wilhelma

= Baben, 13. Juli. Der derzeitige Restaurateur des Conservationsbauses berr R. Sauer hat das Grand-Hotel Bellevue für 700 000 Mart erworben.

- Baben, 14. Juli. Gestern Abend gaben bie "Meraner" ein einziges Concert in ihrer Landestracht. Die 45 Mann ftarfe Kapelle erfrente bas Bublifum durch ben Bortrag von mehreren Musikstillen und Liedern. Unter festerem waren es namentlich die zwei Roschat'ichen : "Berlaffen bin i", welches eine machtige Birtung erzielte und der "Karthner Bua".

= Ans bem Umtsbegirt Bretten, 14. Juli. Der benachbarte Ort Gonbelsheim ift in nicht geringe Aufregung. Gie berichteten bereits von bem Berichwinden bes bortigen Ablerwirths Dbrflinger und ift berfelbe nunmehr auch ge-funden worden. Der bekannte gall Wals-Mogner hat damit funden worden. Der bekannte Hall Wals-Mößner hat damit ein trauriges Nachspiel erhalten, denn der fleißige und beliebte Mann hat sich in Mannheim den Tod gegeben und vermuthet man, daß theils von demielben schwierig zu leistende Bürgicalt, theils auch die Behandlung Seitens seines Sohnes oder Frau, den Berblichenen zu dem unglücklichen Enticklusse gebrängt haben fonnten. So hat nun jener Fall, abgesehen von dem Berlufte, welchen die dortigen fleinen Sandwerfer erlitten und ben mehreren Behntausenbe betragenben, welchen ein hiefiger Bürger erlitt, auch seinen moralischen Schlag-ichatten geworfen. Die Beerdigung soll am 15. Juli in Mannheim ftattfinden.

O Lubwigshafen, 13. Jufi. Ueber bas Sittlichfeits-verbrechen, bas fich ber verheirathete 46jahrige Bierführer Berle an einem 9 Jahre alten Mabchen zu ichniben tommen Derte an einem 9 Jahre alten Wadden zu ichniden tommen ließ, habe ich Ihnen seinerzeit berichtet. Derte wurde wegen dieses Berbrechens zu 6 Monaten Gesängniß verurtheilt. Dies milbe Urtheil bat er nur dem Umitande zu danken, daß er nie bestraft war und sehr gut beseumundet ist. — Ein blausbold ist der 31 Jahre alte Tüncher Joh. Deutsch von hier; das Messer ist sein liebstes Instrument. In der berstossen Renjahrsnacht nun verübte er vor der Stock-matalischen Weischschaft einen Seidenlärm, suchtelte mit einem Mosser under und versetzte einen Mona seicht Weben dieser Meffer umber und verlette einen Mann leicht. Wegen biefer feiner Beldenthaten vor Gericht gestellt, wurden ibm wegen einer Meffersuchtelei 21 Tage Gefüngniß und 3 Tage Datt andiftirt.

k. Frankenthal, 14. Juli. Geftern fruh murbe bie Leiche ber Frau Desonom Knelle aufgesunden. Bor einigen Monaten hat fich ein Sohn berselben erfchoffen, weit seine Eltern seiner Liebe entgegen waren. Dieser Selbstmord soll die Mutter zu ihrer That getrieben haben.

#### Projek Werther-Jäger.

(Driginalbericht bes "General-Anzeiger.")

\*\* Stuttgart, 13 Juli. Rachdem das Reichsgericht in Leidzia den Beleidigungsbrozeß Werther contra Jäger wegen Richteinvernahme der Mannheimer Beugen zur nochmaligen Berhandlung an das hiefige Landgericht zurückgewiesen, begann heute Bormittag unter Bortit des Landgerichtsrath Beilfer die zweite Berhandlung. Die Staatsbehörde vertrat Staatsanwalt Degen, den Nebentläger Hochtsanwalt Te Julius v. Werther Dert Rechtsanwalt Kielma ver, den Bestagten derr Rechtsanwalt Kielma ver, den Bestagten derr Rechtsanwalt (Driginalbericht bes "General-Angeiger, Lei pheim er. Der Thatbestand ist in Kürze solgender: Im Jahre 1885 bandelte es sich um Erneuerung des Kon-tralis mit dem igl. würtib. Hofdernsänger Ferdinand Iäger. Jutendant von v. Werther det Jäger die Er-neuerung seines disherigen Kontralies (15,000 M. jährlichte auf tundass disherigen Kontralies (15,000 M. jährlichte auf zunächst ein Jahr. Jäger schlieb dies ab und wünschte lojährigen Kontrakt, erhielt aber auf seine Zuschriften von Werther gar keine Antwort. Es erschien nun im hießgen "Nenen Tageblatt" eine von "maß ge ben der" Stelle in-sprichte Kotis, Jäger, dieser geschährte Sänger musse generkenet er außer Widdingem Controll aus Neuisen verstenet ipirrite Votis, Jäger, dieser geschätste Sänger musse geben, weit er außer löjährigem Kontrast auch Bension verlangt habe. Fäg er behauptet mit aller Bestimmtheit, von Pension seine Wort gesprochen zu haben, das Tageblatt habe erst nach einem Druck seitens seines Anwolfs eine diesbezügliche Berichtigung ausgenommen, jedoch lösort die Bemerkung darangelnühlt, nach Information an zusändiger Stelle halte es die Bensionssorderung Jägers ausrecht. Als Annwort verössentlichte Jäger in der Viertenberg, Landeszeitung eine Annonce, worin er mit der Bemerkung die vom Tageblatt angerusene kontin er mit der Bemerkung die vom Tageblatt angerusene kontine Stelle some nur den Intendant von Berther sein, die Behanptung, von einer seinerseits gestellten Bensionsforderung für eine "bewuste Lüge" erklärte. Jäger, der heute wie ebemals mit einem angenehm berührenden Freimuth auftritt, bleibt dabei, eine Bensionsforderung, und wenn es nur ans Zwedmäßigkeitsgründen gewesen wäre, nicht gestellt zu haben. Es habe sich zudem am biesigen Theater immer mehr die Ansicht beransgebildet, daß Bensionen kaum zu erbalten seien, habe man doch auch August fionen taum zu erhalten seien, habe man boch auch August Junfermann beharrlich eine jolche abgeschlagen. Auf Bor-halt : das vermuthete Wehlwollen Wertbers für seine Verson

sicherlich nicht zu feinem eigenen Bortheile. Es ift schon sehr lange Beit ber, seit ein murdiger Darfteller bes Franz gum sehten Male auf den ehrwürdigen Brettern unserer Mannbeimer Bubne ftanb.

Derr Robins batte bon herrn Forfter die Bartbie bes Roller übernommen und diese auch lobenswerth burchgeführt, die Ergablung von seinem Armenfundergang vertragt aber noch eiwas mehr Destamation und Bewegung; dasür hat er den von ihm bisher tabellos gespielten Kosinsky an einen unter dem Ramen "Albert" ans dem Theatersettel sigurirenden Herrn abgegeben. Mit der Besehung der Kollen eines Schweizer und Spiegelberg haben wir alle Ursache gufrieden gu fein, mabrend biejenige ber Amalie uns burch-aus nicht einleuchten will.

Dr. Saas.

Berliner Operetten Gescllschaft.

Ueber die demnächst hier gastirende Gescllschaft schreibt man aus Wiesbaden: Einige Operette naus führungen nach dem besten Berliner Muster werden und iett einigen Tagen im hiesigen Hoft be ater geboten. Berlin und Wien, diese beiden Theaterstädte, in denen die Overette so vortresslich custiviert wird, sind in dem Berliner Operetten-Ensemble, welches der Tenorist Her Willelm i zusammengestellt hat, auf Beste vertreten Keben dem Genamiten wirken der humorvolle Sänger Hern ann und Baula Loewe mit, die heute beim Wiener Kublishun in vollster Gunst sieben. Director Wilhelm dat die Kossime und Requisiten für sein alle modernen Overetten umfassendes Repertoirstäd in Berlin expreß ansertigen lassen. Das Zub-Berliner Operetten Wefellichaft. Repertoirstift in Berlin expres ansertigen lassen. Das Bub-lifum war von ben flotten Anssährungen von Rauon" und "Der Bagabund" höchst besteiedigt.

— Bur Nachahmung empfohlen. Wie das "Boi. Tagebl." melbet, hat eine Minifierial-Berfügung angeordnet, bag in ben ländlichen Fortbildungsschulen das Zeichnen wegfallen und bafür ber Unterricht im Deutschen erweitert werben

Näuber zwangen den Losomotivsührer, den Zug auf einer Brücke halten zu lassen, wo noch mehrere andere Räuber warteten, die josort den Zug bestiegen und zuerst in den Expresivagen drangen. Der Agent, der bedeutende Summen unter seiner Obhut hatte, hatte vorher den Schlüssel zum Geldschant aus dem Jenster geworsen, so daß dieser nicht geöffnet werden konnte. In der Wauch hierüber schlüssel die Räuber den Agenten mit ihren Bistolen halb todt und zer-Annelsen ihm mit Talkenmessen die Obren Dann beraden dmitten ibm mit Tafchenmeffern Die Ohren. ne fich in die Berfonenwagen und ben Schlafwagen und beranbten die Bassagiere, die ihnen mit der landesüblichen Bereitwilligkeit ihre Dabseligkeiten auslieserten. Wer nicht schnell genug sein Geld abgab, wurde mit der Pistole über den Kopf geschlagen. Unter den Passagieren befanden sich auch ein Obern der merikanischen Armee mit einem Lieutenant. Wie Oberst der merikanischen Armee mit einem Bientenant. Wie es heist, war der Oberst bereit, seine Bistole auf die Ründer abzuschiesen, als aber eine Dame ihn bat, es nicht zu thun, lieserte der tapfere Krieger gehorsam seine Werthsachen an die Rauber aus. Der Lieutenant wurde gleichfalls burch Schläge mit dem Biftolenkolben zu eiligem Gehorsam gezwungen. Die Ränber bestiegen bann ihre bereitstehenden Bierde und ritten davon. Ihre Berfolgung wird eifrig betrieben.

#### Theater, Kunstu. Willenschaft. Gr. bab. Dof- und Rational-Theater in Maunheim.

\* Sturb's Abidieb

bon unferer Buhne. "Die Blätter fallen von den Baumen", so spricht Karl von Moor an der Leiche Spiegelbergs "und mein Herbst ist kommen". Das konnte man mit Jug und Necht und mit einem Schimmer der Wehnuth auch von unserer Buhne sagen. Ein Blatt nach dem anderen fällt; in einer seiner Glanzrollen dat Richard Sturd unter Stürmen des Beisalls und mit Lorbeerkränzen überschüttet von uns als dauptmann Aror Alchied genommen. Dieser Abstiler gefialtete fich für ben jungen Schaufpieler von beffen fünfileris

ichem Werben unser Fublitum volle jung Jahre bindurch Zeuge gewesen ift, zu einer rauschenden und imposanten Kundgebung. Immer u. wieder mußte der Künstler vor den Borhang treten um Immer u. wieder mußte der Kimitler vor den Bordang kraiden um den Dank seiner Freunde entgegenzunehmen; u. als er schließlich mit einer von Kührung und Bewegung durchzitterten Stimme seinen eigenen Dank sur die ihm bereitete Doation in tief empfundene und wohl gesehte Worte kleidete und mit den Musiche schloß, daß es ihm dereinft noch einmal vergönnt sein werde, vor die alten liedgewonnenen Freunde treten und sie von dem Ernste seines Strebens und neuen Fortschieften überzeugen zu dürsen, da klang wohl niemals aufrichtiger der Ruf; Auf baldiges Wiederschen! Dere Sturk hat auch an die Kritik ein Wort des Dankes gerichtet; sicherlich ist niemals der Kritik, welche sordenen nud worden, als von diesen bescheidenen, kleißigen und ürebsamen Künftler. Derr Tietsch hat als Franz Moor den gemacht worden, als von diesem bescheidenen, kleißigen und ürebsamen Künftler. Derr Tietsch hat als Franz Moor den gemein Eindrug, welchen er mit den dießer von ihm gespielten keineren Kollen auf uns gemacht den, gründlich verwischt. Sein Franz Moor ist so recht jene Vorsadt-Theater-Canaille gewesen, welcher außer dem grünnigen Kollen der Angen, dem sitterlichen

außer dem grimmigen Rollen der Augen, dem fürchterlichen Fletschen der Bahne und dem furchtbaren Aufstampfen mit den doppelgesohlten Schuben nur noch die rothe Berrücke ver bobyteigeichten Schnigen mit noch ver tothe gertride gefehlt hat, um aus dem Intriganten einen Belgedub erfter Ordnung zu machen. Um Besten gesiel sich jedenfalls derr Tietsch selbst in seiner Maste; er schlürste das Vergnügen auch einmal auf der berühmten Manunheimer Nationalbuhne auch einmal auf der berühmten Manunheimer Nationalbühne den Franz Moder spielen zu dürfen, mit vollen gü-gen aus und indem er mit einem grausamen Be-bagen sede Stlbe seiner langen Kolle betonte und behnte und so die ohnedieß lange Borstellung noch um die Qual einer vollen balben Sunde verlängerte. Ganz versehlt und verpfuscht ist der größet Monosog gewesen in welchem Herr Tietsch durch eine wohl angebrachte Birouette die Einstrmigkeit und Einstringkeit seines Deutens und Köhnessapperns zu unterhrechen für auf fand Die und Bahneklapperns au unterbrechen für aut fand. Die Krone der Geschmadlosigkeit sehte er seiner Beittung dadurch auf, daß er fünf Sekunden nachdem er sich mit seiner goldenen, an einem Fenstervorhange augebrachten Duischnur erdrosselt hatte, einem jebenfalls nicht ernit gemeinten Bervorruf Golae

fer darin zu einem wohl zu braftischem Ausbrud gekommen, baß jere odein zu einem wogt zu orapplacht ausstut gewinnen, das einem Rollengenre habe gastiren lassen, das deute doch darauf din, das man ihn habe beseitigen wollen, wenn eines dieser Gastspiele einschlage. Dehhald habe er den einzährigen Kontrast zurückgewiesen und Werther den lojährigen nicht bewilligen wollen. Auf Vorbalt: Werther habe mit seiner Tageblatt-Aotiz dem Auf Borhalt: Werther habe mit seiner Tageblatt-Aotiz dem Publitum plausibel zu machen gesucht, daß er ihn wegen der übertriebenen Bensionsforderung habe gehen lassen müssen, obwohl keines der genannten Gastipiele eingeschlagen habe und demnach kein Ersah vorhanden sei. Es habe sich um die Beautwortung der Frage gehandelt: "Wenn kein Ersah da ist, warum geht er (Jäger) denn?"

Dofrath v. Werther, der sichtlich nervös erregt ist, behauptet, unter Berusung auf seinen früheren Sid, "Jäger verlangte losährigen Vertrag und dann natürlich Bension". Er habe Jäger sets mit Wohlmossen behandelt, eine Bension"

nach bem Organisationebefret von 1817 mare für Jager ein febr zweidentiger Bortheil geweien, ba vierteljährlich ober jahrlich hatte gefundigt werben fonnen. Bezüglich ber Gaft-bent: Was war der Grund, daß sie von dort wegzogen. Berther: "Meine Bosition dort war unerträglich geworden durch die intimen Reziehungen zu einer Hohidauspielerin, was von der Bresse ausgebeutet wurde." Ohne die simmlichen Leistungen des deren Jäger einer scharfen Kritik unterziehen zu wollen, so habe er auf einen losädrigen Kontrakt sich doch nicht einlassen konnen. Auf Borhalt: er habe Jäger nicht geantwortet, weil er nicht mit ihm dabe brechen wollen. Sostammerprässent v. Tich er nicht zu dasse Engagement Jägers sei nicht wesentlich an der nebensächlichen Bensson, weiche, wie Werther ihm mitgetheilt habe, von Jäger allerdings gesorbert worden sei, auch nicht gerade an der Bessirchtung, es werde mit Jägers Stimme rasch zu Ende gehen, sondern daran, das Jäger ein ausgesprochener Wagnersanger sei, der sich trotz großen kinklerischen Könnens mit lyrischen Opern nur ihwer abgesinden dabe. Das habe doch sit selbstverständlich gelten müsen, daß man zu 15,000 Mart jährlich nicht auch noch Bensson gebe. Man habe über die Mannheimer Borgänge Erkundigungen eingezogen, dieselben seien aber sehr zweiselkast gewesen, aber man habe keinen Grund in ihnen gegen Werthers Anstellung sinden können. Wenn ein Breis von Jäger, in welchem von Bensionsanspruch die Kede war, vorhanden gewesen wäre, so hätte Werther ihm diesen Brief vorlegen millen. Ihnet Wager sei dienskanspruch die Kede war, vorhanden gewesen märe, so hätte Werther ihm diesen Brief vorlegen millen. Ihnet Wager sei dienskanspruch die Kede war, vorhanden gewesen märe, so hätte Werther ihm diesen Brief vorlegen millen. Ihnet Wager sei dienskanspruch die kerther ihm diesen Brief vorlegen millen. Ihnet Wager sei dienskanspruch die kerther ihm diesen Brief vorlegen millen. Inden mäger eines mit Wohltwollen behandelt. Man habe ihm Nicht-Wagner-rollen möglicht wenig deskalb gegeben, um Jäger nich dem Bustiftum zu discreditiren. Wan habe wegen Jägers Serollen nioglichft wenig beshalb gegeben, um Jager nicht beim Bublitum zu biscreditiren. Man habe wegen Jagers Benehmen von vornherein bamit gerechnet, bag er nicht bleiben

Kangleirath Kiebaisch erinnert fich, bag ber Intendant ihm mittheilte, Jäger wolle 10 jährigen Kontraft und bann" auch Bension. Frau Jäger sogt, ihr Mann habe ihr gesagt, man habe ihm 1 jährige Berlängerung seines Kontrafts sagt, man habe ihm ljährige Berlängerung seines Kontrasts proponirt, er habe natürlich abgelehnt und einen 10 jährigen verlangt. Bon Kension ist keine Rede gewesen. Werther babe gesagt, ihr Mann solle vorerst sich sügen, nach der Küdschr des Königs werde er mit Umge hung der Bureaufraten versonlich bei Sr. Maj für einen 10 jähr. Kontrast eintreten. Abols Müller Balm, Cheiredatteur des neuen Tageblattes hat zur kritischen Beit Werther im Bahnsyg bei Böblingen getrossen. Berther habe gesagt, man werde sich mit Jäger nicht einigen sonnen. Dieser berlange Benston. Er habe dann dies in seinem Blatt ohne Autorigtion gebracht, Jäger habe eine Berichtigung verlangt, er sei dann zu Werther und dieser habe ihm gesagt: "So oft Derr Jäger sagt, es ist nicht wahr, so oft sonnen Sie sagen, es ist wahr! Mustasienhändser dedel, Kräsibent des Mannheimer Hositheeter-Konnitees: Werther iei ausgetreten, weil ihn die disentliche Weinung dazu geswungen habe. Mannheimer Hoftheater-Komitees: Werther jet ausgetreten, weil ihn die dijentliche Meinung dazu gezwungen habe. Vielerfei sei vassifirt, aber das Berhältnig Werther's zu einer Schanspielerin habe denUnlaß gegeben. Heckel weiß nichts davon, das man die zeugeneidliche Aussiage Werthers im Brozeh der Schauspielerin Kramer angezweiselt habe. Erinnert sich noch, daß nach einer Borstellung im Mannheimer Theater das Comité sich versammelt und daß man gesagt habe, nicht das Stück sei an dem Mißerfolg, sondern der Auszug einer Schauspielerin. Beuge Lanz von Mannheim erinnert sich der Geschichte mit den anonymen Briefen, die man Werther unschried, nicht mehr genau. Abolf Zahn Redacteur der der Geschichte mit den anonhmen Briefen, die man Werther zuschried, nicht mehr genau. Adolf Zahn Redacteur der "Bolfszig." in Kaijerslautern, Er-Cheiredafteur der "R. B. Boszig." in Mannbeim hat, da er beim Krozek Kramer anwesend war, die Ueberzeugung gewonnen, daß Werther als Beuge einen falichen Eid abgelegt hade, und er habe diese seinen leberzeugung öffentlich ausgesprochen. Werther sei nun einmal spät Abends in seine Brivatwohnung gekommen und er habe ihm Alles in s Gesicht hinein wiederholt. Werther sagte, ja, dann din ich wenn Sie nicht revoziren, gezwungen, gegen Sie zu klagen. Er babe geantwortet: Thun Sie, was Sie nicht lässen fönnen. Wenn er sich getäuscht habe, werde er widerrusen. Er sei nun zum damaligen Staatsanwalf, iehigem Bundesbevollmächtigten, d. Marschall gegangen, sowie zum Untersuchungsrichter der die Sache geführt und habe gekunden, daß dies die leberzeugung batten, daß die gefunden, daß auch biefe bie lleberzeugung hatten, daß Ausjagen von Werther nicht richtig geweien feien. Den Berren vom Theatercomité, benen burch Werther berichtet worden fei, er habe widerrufen, habe er beghalb erffart, das fei ihm weiner, et gabe biebertufen, jabe et begatie beantragt, die Ansligage au Protofoll zu nehmen, worauf Bahn erflärt, die gesammten Beamten hätten nicht ge sagt, daß sie an einen Meineid glaubten, sondern Zeuge habe lediglich diese Ansicht gewonnen. Seitdem habe sich sein Glaube von der Ungland würdigfeit Werthers noch erweitert. Es wird nun fetige-ftellt, daß Jahn in Mannheim mit einer eingeschriebenen Dirne Rettighoser im Konsubinat lebte, und sich zugleich weigerte, an Frau und Kinder Allimente zu gahlen. Bahn: Die Nettighofer ift jest meine Frau. Ferner wird feftge-ftellt, daß Bahn in einem öffentlichen Wirthshaus him Gelb nich nacht als Affe gezeigt habe und einer benaus bim Gelb Die Rettighofer ist jest meine Frau. Ferner wird feitgestellt, das Jahn in einem össentlichen Wirthshaus hum Geld sich nacht als Asse gezeigt habe und zwar als magerer Derr im Wettstreit mit einem Dicken. Zeuge erklärt: Es sei in Mannheim ein gestigeltes Wort. Beuge erklärt: Es sei in Mannheim ein gestigeltes Wort wie ein Hofrath". Dies habe Anwalt Dr. Köbler z. B. gelagt. Wird zu Protokoll genommen. Die "Rhein- und Reckar-Zeitung" habe Werther den "Bater der Lüge" genannt. Buchdrucken haben der erfahren hat, wie der Gerr Hofrath in Stuttgart dereits seine dürgerliche Ehre angehaßtet habe. Er sei früher mit Werther bestreundet gewesen. Als einst in disentlichem Wirthshaus Jahn gesagt habe: "Last mich aus mit dem Werther, der hat ja einen Weineid geschieden wirthshaus Bahn gesagt habe: "Last mich aus mit dem Werther, der hat ja einen Weineid geschiedenen, den man ihm jeden Angendlich nachweisen kann, dabe er Jahn gesagt, ob er dei dieser Acuberung deharren konne. Bahn habe entgegnet: Hoten Sie mir den Hofrath der, ich sags ihm hier vor allen Menichen in's Gesicht. Er habe Werther davon derständigt, und dieser sei Reubendlich. Er habe Wertstre davon derständigt, wie einer Annwelt sur die Sache sinden können, er habe den ihm beirenndleten Anwalt sur die Sache sinden können, er habe den ihm beirenndleten Anwalt soein der schienen Konnen, der keinen Anwalt zum einreichen. Er konne den dieser Mittheilung Gedrauch machen, was Hahn in seinem Angeblatiden den auch in vorsichtiger Fasiung that ("ehrenrührige Gerunden"). Das sei aber unwahr geweien. Werther habe den

Borwurf des Meineids auf sich sigen lassen, und set aus der besseren Gesellichaft Mannbeims ausgewiesen worden. Wersther habe ihm nun einen Brief geschrieben, den er ihm soch ter mit der Kussindigung der Freundschaft vrückgeschick habe, worin er, Hahn als Werthers einziger Freund bezeichnet wurde, wenn Sahn ihn derlasse, dann sei er verlassen wehre wenn dahn ihn derlasse, dann sei er verlassen! Er habe Werther später geschrieben, er möge sein Haus nicht mehr betreten, denn die Leute hätten sonst mit Fingern auf ihn gewiesen. Benn er — als "landerer Batron" wie er hier auszeichrieen worden sei, — hätte bloß Sandal machen wollen, so hätte er Werther in Mannheim einsach anzeigen konnen. Auf Vorhalt: Ob er der Schauspielerin Kramer Anträge gemacht habe: "Er sei damals Wittwer gewesen, habe ihr einige anständige Gedickte geschickt vorhenen, habe ihr einige anständige Gedickte geschickt und dann in aller Form einen Deirathsantrag gemacht, welcher ebenso höllich abgelehnt worden sei. Später habe das Fräulein das sehr bedauert, es sei aber zu spät gewesen, denn sie sei bereits seit 3 Monaten in gesenneten Umständen gewesen von dem Herrn Hofrach Werther ber bier. In der erstört Alles sitt eine volle Unwahrbeit. Da hn: Wertherten, Sie dätten durch Ihren Berther lassen durch und das Sie damals vor meinem Bücherichrans sianden nud mich verscherten, Sie hätten durch Ihren Bruder die Bekanntschaft des Schristiellers Milles sitt eine volle Unwahrbeit. Da hn: Untscherten, Sie dätten durch Ihren Bruder des Bekanntschaft des Schristiellers Milles sie eingenacht, und daß Sie damals vor meinem Bücherichrans sinacht, und daß Sie das Suntigarter "Keue Tageblatt" vollkändig in der Lasche hätten. Werther zu das kernschaft und das Ihren Bruder die sie sog eint auf mein Leumundszeugniß, bitte, berusen Sie das Guntigarter "Keue Tageblati" vollkändig in der Lasche hätten. Werther ihr der Fournalistist in ganz Deutschaab sehr gut, sich dabe übervoll meine Verbindungen. Berther gich zu dah das der der keit der ganz in Abrede. "Ich dan das d Borwurf des Meineids auf fich figen laffen, und fei aus ber au habn gefommen zu sein, erinnert sich aber der Unterredung nicht. Den Brief stellt er ganz in Abrede. "Ich bin im Briefschreiben der vorsichtigste Wensch, den man sich benken kann." Hab n: Es ist eine Zeugin anwesend im Saal, die das Borhandensein des Briefes beichwören kann. Demnach wird bernommen, Fräusein Amelie Holdrich, "Stützt der dausstran dei dahn". Sie ist 36 — nein! 46 Jahre alt (Heiterkeit) und sas mit Erkaudniß fraglichen Brief, bessen sie sich noch gut erinnert. Werther bestreitet nochmals den Brief. Dabn: Der Brief war aus einem Babeort geschrieben. Präsident: Wo waren Sie zur kristischen Zeit, Gerr Horath? Werther: In Villach seinen Sahn: So ist es (Sensation.) Der Staatsanwalt demerkt, Billach sei igentlich kein Badeort. Es solgt noch die Einvernahme des Kanimaams Bellair, die ergibt, daß Bellair an den Adjutanten des Kronprinzen am Tag vor dem ersten Brozes. Termin telegraphirte, ob es wahr sei, daß Berriber an ben Abjutanten des Kronprinzen am Tag vor dem ersten Brozeh-Termin telegraphirte, ob es wahr sei, daß Werther beim deutschen Kronprinzen Audienz gehabt habe. Bellair that dies aus Gefälligkeit gegen Jäger, der einer bezüglichen Natit hießger Versorgane nicht traute und dieselbe für Stimmungsmacherei hielt. Die Sache war aber richtig. Die Beweiserbedung wird geschlossen. Nach den Pläd doch ers ersolgte das Urtheil, welches dem früheren entsprechend ist. I äg er 100 Mark Geldfrase, sowie alle Volten. (Gimge Tansend Mark.) Jäger nimmt das Urtheil an. Stimmungsbereickt folgt.

Perschiedenes.

— München, 13. Juli. (Die Lokalbahn-Altien-Gefellichaft München), welche jüngst unter Leitung ihres Direktors Krüzner die Dampstrambahn Brien-Stod durchführte, wird benmächst mit dem Ban einer gleichen Bahn von Sonthofen nach Oberstdorf beginnen. Ebenjo bewirdt sie sich um die Konzession für die Dierdorf-Jüssen und projektirt zur Zeit eine Linie Murnau-Bartenkirchen.

- Heberfahren. Bie bie Berliner Blätter berich teten, wurde am Sonntag Rachmittag ein alterer Derr an ber Belle-Alliance und Teltowerstraßen. Ede burch einen Bostpacketwagen überfahren, der im scharfen Trabe um die Ede bog. Der leberjahrene, der Untersuchungsrichter Landgerichtsraft Herzbruch, ist jet leiber seinen Berletungen er-legen. Die Leiche wird nun im Obductionshause untersucht werden und hat der Führer des Wagens dann je nach dem Besunde eine Anklage wegen sahrlässiger Körperberletung oder wegen sahrlässiger Tödiung zu gewärtigen.

— Bom Achensee, 10. Juli. Die Bahl der Fremden ist noch nicht groß. Das hubiche Dampsschiff des Stiftes Biecht besorgt bereits den Verkehr; gestern erlitt sedoch die Maschine eine Beschädigung, wodurch aber die Fahrten nicht unterbrochen werben. — Vor etlichen Tagen ertrank hier Gerr Bruns, cand. med., aus Rheinpreußen, deim Baden an der Breitlahn. Die Leiche wurde ausgesunden und in die Heistelbert Beimat überführt.

Durch bie Explosion eines Bulvermagagine gu Taulub bei Majjanah wurde ein aroßer Theil der für die afrikanische Gerbikampagne bestimmten Munitionsvorräthe zersiört. Die Urbeberichaft an der Explosion wird den Abejsintern zugeschrieben. Außer 7 Todten werden kant der "Tribuna" ca. 50 Berwundete gesählt.

- Montenegrinifche Ranber. Die "Bosnifche Bolt melbet: Am 3. b. fließ eine Batrouille bes Streifforps in ber Rabe von Bucsevo Brbo, nicht weit von ber montenegrinischen Grenze, auf eine aus sieben Ropfen bestehende bewassnete Rauberbande. Es entsbann fich sofort ein Feuergefecht und die Räuber zogen fich mit Sinnterlassung eines Tobien über die montenegrinische Grenze gurud. Bon ber Streifforps Batrouille wurde Riemand berlett. Bei bem gefallenen Rauber fand man Gewehr, Sanbichar und

- Angarifche Brande. Aus Boprab, 11. Juli melbet man: Achtzig Wohnhaufer fammt 200 Rebengebauben find beute abgebrannt. Eine einzige Gaffe der Orticaft blieb lind beute abgebraumt. Eine einzige Gaffe der Trifigal blied verschont. Honvedoberst Leo Koväes leitet mit übermensch-licher Anstrengung die Arbeiten der aus swölf Kachbargemeinden eingetroffenen Löschmanuschaften. Ihm ist es zu verdanken, daß etwa 60 Häufer intalt blieben. Das Feuer scheint von ruchloser Hand gelegt zu sein. Kurialrichter Andrassovies, der Schausvieler Radon und Studstichter Urdanzierten mehrere Menschen, indem sie die Insassen mit Gewalt aus den brennenden Erdäuden hervorzogen. Die Ginmohner kambiren auf freiem Keld. Ginwohner tampiren auf freiem Belb.

Gin Defraudant. Die fürglich gemelbete Defraubation im Augsburger Rentamt erreicht nach ber foeben abgeschloffenen Untersuchung bie refpettable bobe von 16000 DR. ber verhaftete Bergipient Dywald ift geftanbig.

Sohle Röpfe.

Trönmeriich wiegt eine Aehre Sich im Sonnenichein; Bunders meint fie, Wer fie ware, Bildet fich gar ein, Weil den Kopf fo hoch fie trage Und die Andere überrage, Mehr als fie gu fein.

Mis ber Ernte Schnitt gefommen, Traf ber Sidel Loos Auch bie Stolze und benommen Bar ihr Wahn so groß: Denn in ihrem ftolgen Kopfe, Wie bei jedem stolgen Tropfe: Leere — namenlos!

Neueste Nadyrichten.

\* Paris, 13. Infi. Rad mehrtägiger Berhanblung murbe beute Abend Brangini bom Schwurgericht bes vorbebachten Morbes fur ichulbig ertannt und vom Berichtshof jum Tobe verurtheilt. Prangini betheuerte

nach ber Urtheilsverfündigung nochmals feine Unicutb. \* Baris, 18. Juli. Die rabifale Linke verwarf mit allen gegen eine Geimme bie Ginlabung ber außerften Linken, für bie Ferien ein gemeinsames Ueberwachungs Comité zu bilben. - Die rabitale Preffe ficht in ber Beforberung Gallifet's jum Großtreng ber Chrenlegion einen neuen Beweiß ber hinneigung ber Regierung gur

Baris, 13. Juli. Die Rammer nahm bie Borlage Ferron's über Die Reorganifation ber Infanterie an und beichloß, am Freitag bas Budget ber biretten 216: gaben für 1888 gu bistutiren.

Bortsmouth, 13. Juli. Als die tonigliche Dacht Bictoria und Albert," worauf der Kronpring und die Kronpringeffin von Dentichland und brei Cochter bes Pringen von Bales gur Fahrt nach Cowes auf ber Infel Wight fich befanden, Nachmittags abging, bampfte die Pacht in Folge eines im Mafchinenraum migverftandenen Signals rudwarts ftatt vorwarts und follibirte mit bem Stern bes Transportichiffes "Orontes". Die Pacht fonnte, obgleich beschäbigt, ihre Reife fortfegen.

Telegramm.

\* Wien, 14. Juli. Die brei militarifchen Mitglieber ber Deputation, Major Bopoff, Major Binaroff und Rapitan Martoff trafen geftern in Wien ein. Die Deputation wird morgen auf Schlog Chenthal vom Brimen Coburg empfangen werben. Die Bulgaren werben fic, als Gafte bes Pringen von Coburg, mittels Ertraguges ber Rordbahn nach Durnfrut begeben, mofelbit fie von Equipagen bes Bringen erwartet und nach Gbenthal beforbert merben. In Cbenthal finbet nach ber leberreichung ber Bahlafte ein Diner ftatt, welches ber Bring ben Deputirten gibt.

# Mannheimer Handelsblatt.

Telegraphische Coursberichte. Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 18. Juli. Frankfurt, 13. Juli.

Credit-Actien 224 /<sub>s</sub>, 7/<sub>s</sub> b. Disconto-Co. 193/70, 90, 193.80, 194 b. Oesterr.-Ungar. Bank 712 b.

Staatsbahn 183 /<sub>s</sub> b. Galizier 165 /<sub>s</sub> b. Lombarden 65 /<sub>s</sub>, \*/<sub>s</sub> b. Buschtherader 170 /<sub>s</sub> b. Gotthard 102.60 b. Central 100.40 b. Nordost 60.60, 90 b. Jura 83.50 b. Union 81.50 b. Westbahn 27 b., do. Prior. 95.60, 80 b.

Westcham 127.90 b.

Essighaus 137.90 b.

Essighaus 137.90 b.
Egypter 74.85 b. Italiener 97.60 b. Ungar. Rente 81 b.
1880er Russen 79.90 b. II. Orient 54.50, 70 b. III. dc.
54.35, 40 b. Türken 14.30 b. Türk. Loose 9.15 b. Serb.
Tabakrente 82.50 b. Silberrente 66.65 b.
Schlusscourse: Creditactien 224\*/z. Disconto 193.50.
Türken 14.25. 1880er Russen 79.65. Schweizer Nordost 60.70.
Die Tendenz war fest und die Course theilweise höher, besonders für Russen, welche jedoch bei Schluss eine Ab-

schwächung erfuhren. London, 13. Juli. Nachmittags 4 Uhr - Min. 

Telegraphische Handelsberichte.

Hamburg, 13. Juli. Kaffee good average Santon Schlusscourse, per März M. — 84½ Pf., per Mai M. — 84½ Pf.
 London, 13. Juli. (Telegramm.) Rübenrohzucker 13 ah.

6 d. Ruhig.

\* Liverpool, 13. Juli. Bausuwolle-Markt. Schlussboricht. Tages-Import 9000. Umsatz 10,000 B. Fest.

Glasgow, 13. Juli. Warrants 42 sh. 10 d.

New-York, 13. Juli. (Telegramm.) Cafe Rio No. 7
per Aug. 17,45, per Oct. 17,75.

Amerikanische Produkten-Märkte Schlusscourse vom 13. Juli.

Menat	New-York				Chinego		
	Wei- zen	Mais	Schmals	Caffee	Wei- nen	Mais	Schmid
Juli August Septhr. Okthr. Novhe. Dezbr. Jannar 1888 Febr. Mars April Mas Juni	83- 85% 84% 85% 87% 88% 89%	65 467/s 671/s	7.05 6.90 7.05 6.91 6.91	17.35 17.50 17.80 17.80 17.90 17.90 17.90 18.60 18 18	71% 79— 74— 75% 78%	25% 25% 27% 27% 27% 26—	6,521/4

Schmain hoher. Kaffee hoher.

Die Schweinezufahren betragen in Chicago 15,000, an allen Hauptmärkten 25,000.

Wasserstands-Nachrichten. Rhein.

Mannheim, 14. Juli. 4,20 Met., gest. 0,01. Maiuz, 13. Juli. 1,50 Met., gef. 0,00. Kaub, 13. Juli. 2,17 Met., gef. 0,01. Koblen, 13. Juli. 2,38 Met., gef. 0,00. Köln, 13. Juli. 2,41 Met., gest. 0,02. Köln, 13. Juli. 2.41 Met., gest. 0,02. Ruhrort, 13. Juli. 1,74 Met., gef. 0,01.

Neckar. Heilbronn, 14. Juli. 0,98 Met., gest. 0,00. Mannheim, 14. Juli. 4,22 Met., gest. 0,01. Main.

Frankfurt, 13. Juli. 1.20 Met., gef. 0,02. Mosel. Trier, 18. Juli. 0,52 Met., gest. 0,00.

Berausgeber : Dr. jur. Dermann Dans.

Berantwortlich: Gilr ben politischen Theil: in Bertretung und für den lofalen und Handelstheit: I. Darder. Für den Restamen- und Inseratentheit: P. M. Werle, Rotationsdrud und Bertag der Dr. D. Dans igen Buch-druckerei, sämmilich in Rannheim.

Ultime 28. Juli

Wir vergeben im Submiffions

nen-Roblen.

8720i

" Schmiebetohlen

ca. 1000 Etr. prima Rug-Majchi-

" 200 " " Ofenbrand beziehbar vom 1. Auguft be. 36.

bis dahin nächften Jahres, nach

Bebarf, frei auf unfere Fuhre ge-

liefert. Offerten bierauf mit ber

Aufschrift "Kohlenlieferung" find bis 26. Juli bs. 35. auf unferm Bureau im stäbt, Bauhofe abzu-

Saferlieferung.

1000 Str. prima porjährigen

Dafer,

1. bis 10. August bs. 38. franco

Schriftliche Offerten

gang ober theilweife, lieferbar vom

mit ber Auffdrift "Daferlieferung"

nebst Muster, find langstens bis 26. Juli bis. 38. franco auf un-

ferm Bureau einzureichen. 8719i

Bremer Lebens-Berficherungs-

Bant Bremen.

Errichtet 1867.

auf Tobes- und Erlebensfall unb

hat fich ben Berficherungenehmern

ftets coulant gezeigt. Diefelbe ichließt auch Militar- und Ans-

fteuerversicherungen und empfiehlt

fich zur Abgabe von Profpetten

R 4, 9.

@rn#gemeintes

Beiraths-Gesuch.

Gin geb. Mann, anfangs ber 30er 30er, mit eigenem Saus und taufm.

Beldaft in einem größeren Orte ber Bab. Bfalg unb ca. 10,000 DR. Ber-

mogen, fucht megen Mangel an Damen-

befanntichaft, auf biefem Wege eine

Ge mirb weniger anf Bermogen, als

Damen im Alter von 20 bis 30

Jahren, bezw. Eltern ober Bormfinber merben boll. erfucht, Bemerbungen un-

er Unichluß ber Botographie und Darlegung ber Berbalinifie aub R. W. Dr. 8671 an bie Erpebition bs. Bl.

Strenge Discretion wirb jugefichert und gewfinicht. 8671

Herm. Günther

Mannheim - Frantfurt a/M.

Munchen und Karlerube

Kaufmännische Information and Incasso.

Das Inflittt beftebt feit 1879. bat eine folibe Organifation unb

inben bie Leiftungen allfeitig Une

Bebingungen und Referenten

Prima ftudreichen

Fettimrot

getoaiden und gefiebte

Rußkohlen

Heingemachtes

Rieferuhols und Bündelholz in trodener iconer Baare

August & Emil Nieten.

werben franco jugefanbt.

gr. Kornmarft 20.

Lebensgeführtin.

gu richten.

und Aufnahme von Antragen Carl A. Mayer, Hauptageni,

Die Bant ichließt Berficherungen

Städt. Abfuhr Anftalt.

Muf bem Wege ber Submiffton

Stäbt. Abfinhr-Anstalt.

200 "

pergeben mir

95,70 G. 818,50 bz. 146,50 G. 146,50 G. 1212.— bz. G. 1704/s bz. 129,4/s G. 2894/s G. Richener onan-Drau . oux-Bodenb. 85.1/4 bg. 180— bz. G. 188.— G. 1871/4 G. Vorarlberger Sern-Jura Gotthard-Sahn Fr.

Bank 185.50 G.
185.50 G.
185.50 G.
185.50 G.
185.50 G.
185.30 G.
1

\*\* Frank-Jos. Silb. 8. 70. 30. 95.

\*\* Frank-Jos. Silb. 8. 77. 30. 95.

\*\* Elis.-Pr. str. M. 101.39 bz.

\*\* Frank-Jos. Silb. 8. 70. 70. 95.

\*\* Oest. S.-Lb. fl. Fr. 37. 30 bz.

VIII. E. Fr. atlantic und Pacific 88.00 bg. G.
Suffalo N. Y. g. Ph. 40.50 bg. G.
Chic. Milw. u. St. P. 134.60 G.
Louisville u. Nashv. 59.10 G.
Missouri Pac. cons.
Denver u. Rio Gr.
Georgia Ald

Pfandbriefs. Frkft. Hyp.-B. . Frkft. Hyp.-Cr.-V. Nass. Lds.-Bk. . 's Nass. Lds.-Bk. Rhein, Hyp. B. Said. B.-Cr.
Sigopt. Cr. Fons
Ital, Imm.-Ges.
Schwedische M. 101.60 G. Lire 101.90 bz. S.-R. 91.70 bz. M. 101.10 bz

130.80 bs. 135.00 bm. G. 130.50 bs. 97.60 G. 

Industrie-Akties.
Zuckerf. Waghäusel
Dtach. Edison-Ges.
Schoido-Anstalt
Dtach. Verlgs.-An.
Fric. Brauerei-Ges.
Brauerei-Storchen
Lothr. Eisen-Werke.
10.80 bz.
Lothr. Eisen-Werke. 4 Lothr. Eisen-Werke 10.80 bn.
5 Westereg. coms. Alk. 155.00 ba.
4 Thrk. Tab.-Beg. ult. 71.50 G.
Vereloh-Aktien.
B. Phōnix 20 % E.
5 Fkf. Leb.Vers. 10% E. 1120.— F.
8 Frkf. Ruckv. 10% E. 114.00 G.
4 Providentia 10% E.
4 ditto Böckv. 20% E. 128.— G.
Wechael Korze. Sibt. a ditto Rückv. 20% E. 128.— G.
Weeszel. Karze Sicht.
5% London L. 1
5 Paris Fr. 100 50.65 bg.
4 Wien fl. 100 160.55 bg.
Geldsorten.
Dukaten 9.51—47
DFr.-Stücke 18.74—62
Russ. Imperials 18.74—62
Dollars in Gold 4.26—16

Lire 30 24.20 G. Rohlenlieferung.

> Im ftabtifden Krankenhause babier ift fofort ober bis 1. Muguit 1. 3. eine Arantenwärterftelle ju befeben,

> Das Gintommen beträgt bei freier Station jahrlich 450 DR Lusttragende haben ihre mit Zeugniffen belegte Gesuche bis längstens Mittwoch, ben 20. Inli, Abends 6 Uhr bei bem unterzeichneten Burgermeifteramte einzureichen,

Dabei wird bemertt, bag frubere Rrantenwarter ober Lagareth. Behilfen ben Borgug haben.

Budwigehafen a. Rh., ben 7. Juli 1887. Das Burgermeifteramt:

65. Mitterer.

Nationalliberale Partei. Freitag, ben 15. Juli, Abends 1.9 Ubr

Lusanna on kunnit

im Ballbaus (Edfaal, erfte Treppe)

Lage borb n ung: 1. Mittheilungen bes herrn Reichstagsabgeordneten Commerzienrath

2. Raberes über ben Mubflug nach Cbingen, maju bafelbft Unmelbungen angenommen merbei **00200000000000000000000** 

> Nationalliberale Partei. Conntag, ben 17. cr., Racmittags

Zusammenkunft

mit den Barteifreunden der Umgegend in Edingen

(Garten ber Graff. Oberndorff'ichen Branerei.)

Abfahrt Mannheim (Sauptbahnhof) 8 Uhr 45 Min. | Main-Redar-Rudfahrt ab Friedrichsfeld 10 . 02 . | Bahn.

ber Erbedition des "Mannheimer Fournals", beim Schrifte führer h. v. Soiron, O 6, 1, jowie in ber Zusammentunft am tommenden Freitage, damit Bahnverwaltung und Mittel rechtzeitig benachrichtigt werben fonnen.

Der Borftand.

Offeinig & Lills hotograph. Atelier

Ginem verehrlichen biefigen und auswärtigen Bablifum und ber werehrlichen Rachbarichaft bie ergebene Mitthellung, bag ich unterm

Mertens

Gold- und Silberwaaren-Geschäft

Durch mein großartiges Lager in allen, von ben billigsten bis ju ben feinften Gold- und Gilberartiteln, im Berein mit nur erften Bezugsquellen, bin ich in ber Lage, jeben, felbst ben weitgebenbiten Anforberungen gerecht ju merben.

Indem ich mich gleichzeitig im Repariren an allen in mein gach einichlagenden Artifeln beitens empfehle, fichere im Boraus befte und billigfte Bebienung ju und zeichne

Dochadtungsvoll Carl Mertens.

fleiner Regulauor mit Schlagwert Halbertant berfanfer Salbfrang. Bettlaben mit Bajdfom für 16 Mart in H 7, 8.

Rupfer-, Gifen-& Bferdegefdire wird billigst versinnt. 688 3. D. Otto Cohn, J 8, 6,

Zu kaufen gesucht: iumpen, Knogen,

Metalle, altes Gifen ze, werben gu ben bochften Breifen getauft. 7292 Lebenbe Rhein-Male, Schleien, Barben, Bechte, Karpfen, 3. Mederlin, E 6, 4.

In verkaufen. In ben Baumidulgarten WHEN amei fehr rentable Danfer unter febr gunftigen Bebingungen gu verfaufen. Raberes Mgent &. Meinert, R 4, 13.

Saus Verkauf. Gin Iftödiges Wohnhaus mit Sof und Garten ift preid-würdig zu verfausen. 8659 Räheres bei Daniel Freund in

Bu verkaufen. u verfaufen.

Raberes R 4, 13, parterre. Pianino freuzsattig, neue und gebrauchte zu sehr billigen Preisen gegen Baar ober Ab-zahlung zu verkaufen. T 1, Z. 7872

4 große Oleanderbaume. ichon blübend, billig zu verfaufen bei E. Bhiliby, Lehrer, 8784 Friefendeim.

Gin Wagen für Mild-und Flaidenbiergeschäft ober bergleichen geeignet zu vertausen, sowie eine Opezereieinrichtung bei 7780 Beter Düringer, Redaran.

2 neue Bierbebeden ju verfaufen. Doppelleitern für Tunger, Maler

und Tapegiere ftets vorrathig. 8688 Q 3, 2/3. A neue hölzerne Gartengelände 12 u. 16 Meter lang, baulicher Beran-berung wegen, billigft abzugeben. 8655 F 8, 6a Ringftr. 2 St.

1 Debmaichine u. 1 Reller-aufgug billig ju verfaufen. 7809 Bu erfragen K 2, 11.

1 Lebercanapee, 1 Canapee 6. Stuble (Roghaar) u. 2 onale 5939 Tifche ju verlaufen. D 6, 12.

Holzbrunnen faft neu, billigft. Rab. A 2, 2, part. 6158

Buffet, nußbanm politt unb gut erhalten, zu verfaufen. E 4, 1, 1. Stod.

7 Stud fehr fraftige, practvoll blubenbe

Oleander

ju verfaufen. 8742 280? fagt bie Expedition be, BL Gisichranichen ju vert. A 2, 8, 8769 Gin neuer Rochberd in verfaufen. 770 K 4, 5, 8. E.d.

Strobieile ju verfaufen, 8765 D. Graff L., J 5, 91/g. Morn und Gerftenftrob zu veraufen. D. Gräff L. J 5, 91/2 8766

Schönes

au perfaufen. Raberes in ber Exp. bs. Blattes,

Berichiebene Anrichten u. Tifche ju verf. N 3, 13, alte Conne. 7197 Gine gute Dildaiege gu verfaufen.

6 jähriger Luciswallag, febr fconer Figur, me

Dettweiter, G 4, 16. Der Dung von 9-10 Pferbe ift S. Solger, Q 4. 8/9. E 5. 14 Comibt und Riffel.

MARCHIVUM

fcnitt (ohne Zugabe) pr. Pfund 2 Dit. Frifche Oftenber Geegungen (Goles). Lebenb frifche Blanfelchen, Turbote, Tafel. u. Suppen-Arebie. Lebenbe Bachforellen, pr. Bib.

Winter-Rheinfalm im Ans.

Neue Fischhalle

2 Mt. 50. Reue Baringe per Stud 12 Bfg. Rieler Bud: linge, Alale, Störfleisch ze. Sochseine Sarbellen, per Pfb. 1 D. Rene ruff. Sarbinen, Caviar, Galm und Alale in Welce

hochfeine frisch abgetochte Rrab. ben, Creveites, (Schrimps) empfiehlt

A. Prein. F 5, 10. Feuerwert Bengal. Jeuer Maketen

u. f. w. F 5, 10.

Täglich frisch gefangene Karpfen, Jale, Schlene alle Größen, C. Holzschuh, Fifther.

Zum Anseigen empfehle hodigradige Fruchtbranntweine ben Liter ju 30 unb 35 Bfg.

Mordhäuser Kornbranntwein ben Siter von 40 Big. at ff. altes giriden. u. 3metingen. Waffer,

ächten

Arac, Anm, Cognac, fowie die jum Ansehen nöthigen Ansabartikelu

an billigften Preifen. 8789 Ferd. Schotterer, E5, 12,

Apfelwein, 3metfigen. u. Grefferbrannimein

Cor. Schmidt in Auerbach a/B Morgen Freitag wird ein prima fettes Mind im Schlachthaufe per Pfund in 40 Pfg.

Schredenberger, Dienjeper wohnt B 2, Nr. 12 Bwifden-Att.

Laufmäbchen gefucht. Edubladen. P 2, 1

Gine faft noch neue Dobelbant u. Schreinermertgeng billig ju verfanten. im Lindentol, Z 9, 32. grad Gin anflandiges Daboen weiches gut bargerlich toden fann u. fic allen

bauslichen Arbeiten unterzieht, fucht fofori

Matulaturpapier